

Dr. Julia Sacher
Institut für deutsche Sprache und Literatur II
Universität zu Köln
Classen-Kappellmann-Str. 24 (Raum 1.08)
50931 Köln
Mail: julia.sacher@uni-koeln.de
Tel.: 0221/470-76627



Hinweise zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten (Haus-/Bachelor-/Masterarbeiten)

Liebe Studierende,

Sie haben sich dieses Dokument heruntergeladen, weil Sie eine Haus- oder Abschlussarbeit bei mir schreiben möchten. Die folgenden Hinweise dienen Ihnen zur Planung Ihres weiteren Vorgehens und geben Ihnen wichtige Informationen zur Themenfindung, zu Anforderungen hinsichtlich der Eigenständigkeit, zur Prozessdokumentation und zu Bewertungskriterien. Sie finden außerdem Hinweise zu weiteren Anlaufstellen. Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig und gründlich durch.

Für Formalia (Layout, Deckblatt usw.) richten Sie sich bitte nach den Angaben im Skript zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben des IdSL II: <https://idsl2.phil-fak.uni-koeln.de/studium/skript-wiss-arbeiten-fundamentum>

Themenfindung

Für alle schriftlichen Arbeiten gilt: Das Thema muss zwingend mit mir abgesprochen werden. Die jeweils aktuellen Sprechstundentermine finden Sie auf meiner Institutshomepage, von der Sie wahrscheinlich auch dieses Dokument haben.

Wenn es sich um eine Hausarbeit als Teil einer MAP handelt, dann ist der thematische Rahmen durch das jeweilige Seminar vorgegeben, in dem Sie die Arbeit schreiben. Sie finden spezifische Hinweise zur Arbeit in den Dokumenten, die ich Ihnen im ILIAS-Ordner der jeweiligen Veranstaltung zur Verfügung stelle.

Wenn Sie Ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei mir schreiben möchten, dann sollten Sie bereits ein bis zwei Themenideen im Spektrum meiner Forschungsschwerpunkte entwickelt haben. Ich betreue (vorzugsweise empirisch ausgerichtete, aber auch theoretisch angelegte) Arbeiten zu diesen Themenfeldern:

Sprachdidaktik

- Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“
- Gesprächskompetenz
- Bildungssprachliche Diskurskompetenzen, v.a. Erzählkompetenz
- Sprachreflexion, hier v.a. Schwerpunkt gesprochene Sprache
- Kritische Analyse von Unterrichtsmaterialien zu den genannten Themenbereichen

Sprachwissenschaft

- Kommunikation in der Schule/ im Unterricht; sprachliches und fachliches Lernen
- (Angewandte) Gesprächsforschung, Interaktionslinguistik
- Erzählforschung, Identitätsforschung
- Mündlichkeit – Schriftlichkeit
- Text-/Gesprächslinguistik, Soziolinguistik, linguistische Pragmatik
- Lehrer-/Professionalisierungsforschung im Bereich Sprachdidaktik

Dr. Julia Sacher
Institut für deutsche Sprache und Literatur II
Universität zu Köln
Classen-Kappellmann-Str. 24 (Raum 1.08)
50931 Köln
Mail: julia.sacher@uni-koeln.de
Tel.: 0221/470-76627



„Themenideen entwickeln“ meint: Sie haben sich mit Ihren bisherigen Studieninhalten (inkl. Erfahrungen aus den Praxisphasen) beschäftigt und daraus für Sie interessante Themen/ Fragen abgeleitet, die wiederum an meine eigenen Schwerpunkte anschlussfähig sind. „Interessante Themen“ kann meinen, dass Sie sich intensiver mit einem bestimmten Thema beschäftigen wollen, als dies z.B. im Rahmen eines Seminars oder einer Vorlesung möglich war; dass Sie im Rahmen Ihrer praktischen Erfahrungen wiederkehrend über bestimmte Fragen/ Phänomene gestolpert sind, die Sie nun näher beleuchten wollen; oder dass Sie im Rahmen von vorherigen schriftlichen Arbeiten Ideen entwickelt haben, die Sie dort nicht ausführlicher bearbeiten konnten (beachten Sie in diesem letzten Fall aber bitte, dass Sie auch wirklich eine Weiterbearbeitung dieser bereits behandelten Fragen planen).

Diese erste Sichtung bietet den Ansatzpunkt für die weitere Recherche: Identifizieren Sie Schlagworte, mithilfe derer Sie Literatur recherchieren können, um sich einzulesen. Gut geeignet sind hierfür Handbuchartikel/ Artikel aus Didaktiken o.ä. Formaten, die Ihnen einen Überblick über ein Themengebiet geben und zu weiterer Literatur führen. Dieses Einlesen soll Sie dazu befähigen, herauszufinden, wie die entsprechenden Forschungsdiskurse „hinter“ den Themengebieten funktionieren: Zu welchen Teilthemen wird hier geforscht? Mit welchen Methoden? Mit welchen Daten? Was sind zentrale Fachtermini, die immer wieder auftauchen (diese können im Schneeballprinzip zu weiterer Literaturrecherche führen)? Welche Fragen stellen sich die Forschenden im Zusammenhang mit dem Teilthema, was ist offen/ wichtig/ unklar? Welche Namen begegnen Ihnen immer wieder?

Organisieren Sie diese ersten Rechercheergebnisse am besten in Form einer MindMap, einer Liste o.ä. und versuchen Sie, einen groben Gegenstandsbereich inkl. zwei bis drei weiterführender Fragen zu umreißen, mit dem/ mit denen Sie sich in Ihrer Arbeit beschäftigen wollen. Wenn Sie bei der ersten Sichtung Ihrer Unterlagen feststellen, dass mehrere Themen für Sie interessant sind, begrenzen Sie sich auf zwei, zu denen Sie dann die o.g. Rechschritte unternehmen.

Denken Sie bitte auch schon über Ihre Zeitplanung nach und informieren Sie sich beim ZfL über die Fristen, die Sie bei Abschlussarbeiten beachten müssen (Bachelorarbeiten: <https://zfl.uni-koeln.de/bachelor/bachelorarbeit> ; Masterarbeiten: <https://zfl.uni-koeln.de/master/masterarbeit>). Wichtig ist v.a. die Frage, wann Sie die Arbeit spätestens abgeben wollen. Planen Sie hierbei bitte auch die Korrekturfristen ein.

Wenn Sie so weit sind, vereinbaren Sie bitte einen Termin in meiner Sprechstunde. In dieser sprechen wir über Ihre ersten Ideen und nehmen die weitere Eingrenzung bzw. Festlegung vor. Auch die Zeitplanung wird dabei eine Rolle spielen.

Eigenständigkeit

Die schriftliche Arbeit gibt Ihnen die Gelegenheit, sich ausführlich mit einem selbstgewählten Thema zu beschäftigen, das für Ihr Fach und Ihren späteren Beruf relevant ist. Dabei ist das Kriterium der Eigenständigkeit zentral: Die Anfertigung einer Haus- oder Abschlussarbeit ist Teil Ihrer fachlichen Ausbildung und dient dem Erwerb fachlicher und methodischer Kompetenzen. Sie sollen zeigen, dass Sie in der Lage sind, wichtige fachliche/ fachdidaktische Fragen zu identifizieren (hier geht es nicht um Forschungslücken), die Forschungsdiskurse dazu nachvollziehen und referieren können und die im Zentrum der Arbeit stehenden Fragen mit jeweils angemessenen wissenschaftlichen Mitteln (Methoden, Konzepten, Theorien usw.) zu bearbeiten.

Dr. Julia Sacher
Institut für deutsche Sprache und Literatur II
Universität zu Köln
Classen-Kappellmann-Str. 24 (Raum 1.08)
50931 Köln
Mail: julia.sacher@uni-koeln.de
Tel.: 0221/470-76627



Die theoretische Grundlagenarbeit dazu leisten Sie im Theorieteil Ihrer Arbeit, in welchem Sie die für Ihr Thema wichtigen Teilthemen theoretisch aufbereiten, den Forschungsdiskurs dazu referieren usw. Dazu gehört, dass Sie sorgfältig mit wissenschaftlichen Quellen umgehen und klar erkennbar machen, wo Sie die Gedanken Dritter darstellen/ weiterdenken/ kritisieren o.ä.; dies geschieht durch sorgfältiges Zitieren.

Gleichzeitig sollte es in Ihrer Arbeit nicht darum gehen, ausschließlich bereits vorhandene Forschungsergebnisse zusammenzufassen. Ihre Fragestellung dient Ihnen als „Leitplanke“ dazu, die theoretischen Erkenntnisse aus dem Forschungsdiskurs zu gewichten, zu kommentieren, sich selbst dazu zu positionieren und zu begründen, warum welche „Werkzeuge“ (Konzepte, Theorien, Methoden) für die weitere Bearbeitung Ihrer Fragestellung angemessen sind. Im praktischen/ analytischen Teil Ihrer Arbeit bearbeiten Sie dann Ihre Fragestellung im engeren Sinne, indem Sie Datenmaterial analysieren, sich mit Lehrmaterialien befassen, selbst ein Konzept entwickeln o.ä. D.h. also, dass Sie in jeder schriftlichen Arbeit darstellen müssen, warum Sie welches Thema mit welchen „Werkzeugen“ bearbeiten. Sie müssen außerdem transparent machen, wie welche Ergebnisse zustande kommen und wie diese sich zu den übergeordneten Forschungsdiskursen verhalten.

Eigenständigkeit meint also: Sie haben das Thema Ihrer Arbeit selbst und ohne fremde Hilfe entwickelt, das Vorgehen selbst und ohne fremde Hilfe konzipiert, durchgeführt, ausgewertet und die Ergebnisse dessen selbst und ohne fremde Hilfe verschriftet.

Prozessdokumentation/ Einsatz von Hilfsmitteln und KI-Tools

Der Arbeit legen Sie bitte im Anhang eine detaillierte Prozessdokumentation bei, in der Sie auflisten, welche KI-Hilfsmittel Sie für welchen Schritt der Arbeit eingesetzt haben. Dies betrifft nicht nur generative KI-Tools wie ChatGPT u.ä., sondern auch andere Tools, die zur Recherche/ Zusammenfassung/ Übersetzung von Literatur, Generierung von Ideen usw. genutzt werden können.

Beachten Sie bitte grundsätzlich, dass die Eigenständigkeit Ihrer gesamten Arbeit an vorderster Stelle steht. Generative KI-Tools wie ChatGPT o.ä. können Ihnen nicht die Entwicklung von Ideen, die Erstellung einer Gliederung oder das Schreiben der Arbeit abnehmen und entsprechen den o.g. Grundsätzen zur Eigenständigkeit nicht.

Generative KI-Tools „denken“ nicht selbst, sondern fassen, vereinfacht gesagt, häufig vorkommende Wort-Kombinationen zusammen. Auf den ersten, oberflächlichen Blick mögen die so generierten Texte sinnvoll und vielleicht sogar „wissenschaftlich“ klingen, sie halten aber einer fachlichen Prüfung meistens nicht stand.

Es ist außerdem zu beachten, dass ChatGPT o.ä. nicht die Literaturrecherche ersetzen kann, da es häufig zu Halluzinationen kommt, d.h. also, dass vermeintliche „Literaturangaben“ genannt werden, die nicht existieren.

Beachten Sie bitte, dass die nicht regelkonforme oder undeklarierte Nutzung von KI-Tools das Nichtbestehen der Leistung zur Folge haben kann und ggf. als Täuschungsversuch eingestuft werden kann.

Bewertungskriterien

Ich achte – neben dem übergeordneten Kriterium der eigenständigen Entwicklung usw. der gesamten Arbeit – bei der Bewertung auf die folgenden Punkte:



- Themenentwicklung und theoretische Rahmung:
 - Handelt es sich um ein fachlich relevantes und einschlägiges Thema?
 - Wird nachvollziehbar dargelegt und begründet, warum dieses Thema/ diese Fragestellung bearbeitet wird?
 - Ist das Thema genug eingegrenzt, um im Rahmen des jeweiligen Formats (Haus-/Bachelor-/Masterarbeit) bearbeitet werden zu können?
 - Wird nachvollziehbar dargestellt, warum welche Theorien, Konzepte, Methoden usw. ausgewählt wurden?
 - Sind die ausgewählten Theorien, Konzepte, Methoden usw. für die Bearbeitung des Themas/ der Fragestellung angemessen?
 - Wurden die ausgewählten Theorien, Konzepte, Methoden usw. erkennbar theoretisch durchdrungen?
- Analytisches Vorgehen bzw. Entwicklung von Konzepten, Ideen o.ä.:
 - Wird nachvollziehbar dargestellt, wie Analyseergebnisse und/ oder Schlussfolgerungen zustande kommen?
 - Sind Konzeptentwicklungen usw. nachvollziehbar dargestellt und an die übergeordnete Theorie rückgebunden?
 - Werden die Gegenstände der Arbeit (Datenmaterial, Lehrmaterialien o.ä.) in für das Format der Arbeit (Haus-/Bachelor-/Masterarbeit) angemessener Breite und Tiefe bearbeitet?
- Wissenschaftliches Arbeiten:
 - Wird die Arbeit in einem klaren, nachvollziehbaren und wissenschaftlichen Stil verfasst?
 - Ist die herangezogene Literatur geeignet zur Bearbeitung des Themas/ der Fragestellung (inhaltliche Passung, Aktualität) ?
 - Werden Quellen sorgfältig referiert?
 - Werden bei empirischen Vorhaben die einzelnen Schritte der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung transparent dargestellt und reflektiert?
 - Wird das eigene Vorgehen in der Arbeit angemessen kritisch reflektiert?
 - Werden die eigenen Ergebnisse in angemessener Weise an die im Theorieteil aufgerufenen Diskurse rückgebunden?
- Stilistische Aspekte:
 - Formale Korrektheit von Orthographie, Grammatik, Interpunktion
 - Verwendung gendgerechter Formulierungen
 - Beachtung der minimalen bzw. maximalen Seitenanzahl

Weitere Anlaufstellen

- Kompetenzzentrum Schreiben: <https://schreibzentrum.phil-fak.uni-koeln.de/>
- Servicezentrum Inklusion: <https://inklusion.uni-koeln.de/>

Herzliche Grüße
Julia Sacher